



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. VI, 43n
Signatur: Cent. VI, 43n

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.



Epines in die cadit in stus p. ubior
xxiiii. Also sprichet der weis man
Salomon Dibenstand in den tag/so
velt der gerecht Ach hohe grundlose
weisheit/was nemet den gewalt
Daz du den gerechten so dich leset/wid so tief
vallen/ O wie vborgen vrtel vnnemig gerecht
tiket/wie semt deyne weg/so vnbegriffenlich
vnd doch vnvsprechlich Wie miß der gerecht
so vnter semder mit dir eines sol wer du
zmer weidn selkeit Ach wie ist der so vil den
du geruffet hast vnd der so wenig die du er
welt hast vnd die stroz so eng ist/die zu dir
weist/daz der gerecht kaum behalte wirt wo
sol ich gebrostenhaffter mensch min dan beleibe
Ich kaumich doch kener merner werck die ich
vegetan han gefreuen vnd sid dem getreuer
frund job wunschet/daz er in ferner mitez leib
erstorbn wer Was sol ich den den von miger
knecht den wunschey od sagen Dan ich sprach
mit de gelassen job Ich mit allen den meinen
gehor in daz aller tiffest der hell mich bemiget
wol ob ich meine cleyne haußlein kein das
ich icht in des vaters reiche wohnig hette dan
ich das hör/daz die all myste sel in ewigen
reich wol ein bemigen hab/an von kleme luy
als du wol maist Daz der ewig got vor allen
dingen wil sein heilige .x. gebot gehalten hon
von den meschen/ Dar vmb gab er sie zu halte
sene auß der welt velt von israhel vnd sprach
vnd israhel hor die gebot demes hryn/vu schreib